

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Erika“ vom 27. August 2005 21:58

Hallo woman 123,

sicher müssen alle etwas zur Verbesserung beitragen, nicht nur Lehrer. Es sagt doch niemand, dass nur Lehrer etwas tun müssen, aber auch. M.E. haben sie großen Einfluss darauf, ob ein Kind in der Schule scheitert oder nicht. Sie könnten eine ganze Menge tun, womit nicht gemeint ist, dass sie stundenmäßig grundsätzlich zu wenig tun oder alle nicht engagiert sind.

In deinem Beispiel scheint die Schulpsychologin eine Lösung für gewisse Probleme gefunden zu haben. Welche Probleme gab es denn da, welche Ursachen hat die Psychologin gefunden und welche Ratschläge hat sie gegeben? Nicht alle Auffälligkeiten haben eine rein psychologische Ursache.

Zitat

Jetzt wäre der Schritt der Lehrer, auch auf Anraten der Psychologin, Informationen, über das herausfiltern von sehr leistungsstarken Kindern und sehr leistungsschwachen Kindern, heranzuholen und zu unterstützen.

Wenn du damit meinst, dass jedes Kind entsprechend seiner Schwächen bzw. Stärken erkannt und gefördert werden sollte, dann ist das genau meine Meinung.

Zitat

Damit will ich sagen, dass alle Parteien in einem Boot sitzen.
Eltern müssen was tun, Kind ebenfalls und auch die Lehrer.

Dem kann ich nur zustimmen. Wenn Lehrer aber z.B. der Meinung ist, Kind hat schlechte Handschrift, weil es sich zu wenig Mühe gibt oder Kind ist zu langsam, weil es nicht will, oder meint, schlechtes Sozialverhalten liegt an der Erziehung der Eltern (das ist nämlich lange nicht immer der Grund), dann haben die Lehrer das Boot verlassen bzw. sind nie eingestiegen. Umgekehrt gilt das natürlich auch für Eltern.

Zitat

Und dieses nicht alles wissen können, gestehe ich den Lehrern genauso zu.

Das tue ich auch, ätzend finde ich nur, wenn sie so auftreten, als wenn sie alles wüssten bzw. Eltern gar kein Wissen zutrauen.

Viele Grüße
Erika